PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL (PAG) PLAN DE DÉVELOPPEMENT COMMUNAL (PDC)



COMMUNE DE BECKERICH

ÉTUDE PRÉPARATOIRE [PAG]

TEIL 2: Schémas Directeurs Ortschaft Noerdange « Schweecherdaulerstrooss / Noerdange Zentrum » (SD-NO11 / SD-NO12)

Schéma Directeur

Oktober 2023

Approbation définitive de la Ministre de l'Intérieur en date du 10 octobre 2023, réf.: 53C/010/2020

Arrêté de la Ministre de l'Environnement, du Climat et du Développement durable en date du 04 octobre 2023, réf.: 88124



Zeyen+Baumann sàrl 9, rue de Steinsel L-7254 Bereldange T +352 33 02 04 F +352 33 28 86 www.zeyenbaumann.lu

1 Erfassung der wesentlichen städtebaulichen Fragestellungen und Leitlinien

1. identification de l'enjeu urbanistique et les lignes directrices majeures

Vorbemerkung

In der Ortschaft Noerdange befinden sich im Zentrum an der Kreuzung der Straßen *Dikrecherstrooss, Arelerstross* und *Schweecherdaulerstrooss* zwei größtenteils unbebaute Bauflächen. Da die beiden Bauflächen nur durch die Schule voneinander getrennt sind und daher eine städtebauliche Einheit bilden, werden sie gemeinsam in einem *Schéma Directeur* behandelt.

Rahmenbedingungen

- » Lage: inmitten des Ortskerns von Noerdange, entlang von Schweecherdaulerstrooss und Dikrecherstross, in der Nachbarschaft von Kirche und Schule
- » Größe: NO11: 0,48 ha, NO12: 0,40 ha
- » Topographie: flach
- » angrenzende Bautypologie: Schulgebäude und Kirche mit Friedhof, entlang der Schweecherdaulerstrooss zweigeschossige Einfamilienhäuser in Alt- und Neubaubeständen, entlang der Dikrecherstrooss und der Arelerstrooss mehrheitlich zweigeschossige Altbaubestände und Sonderkubatur des Raiffeisenmarktes, im Kirchewee neuere Einfamilienhäuser
- » Anbindung an das Straßennetz: über die Schweecherdaulerstrooss (CR 106) nach Hovelange, die Dikrecherstrooss (N24) nach Rippweiler und die Arelerstrooss (N24) nach Beckerich
- » *Öffentlicher Transport:* Bushaltestelle "Noerdange, Beim Kiirfecht" zwischen den beiden Baufeldern sowie Bushaltestelle "Noerdange, Bei der Post" an der *Arelerstrooss* in einer Entfernung von ca. 150 m von der nördlichen Baufläche
- » Natur und Landschaft: Die Fläche wurde bisher überwiegend als Weideland genutzt

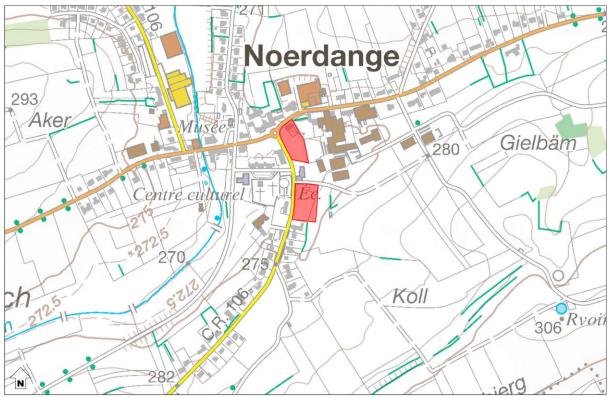
Übergeordnete Zielstellung

Das Schéma Directeur setzt den Rahmen

- » für die Konsolidierung der Siedlungskörpers im Bereich von Schule und Kirche,
- » für die Stärkung des Ortszentrums und die Aufwertung des öffentlichen Raums,
- » für die Schaffung von unterschiedlichen Wohnungstypologien,
- » für die Gestaltung von attraktiven öffentlichen Räumen inmitten des Ortskerns.

Diese Zielstellungen werden in den folgenden Kapiteln detaillierter ausgeführt.

Abbildung 1 Verortung des Plangebietes (Topografische Karte)

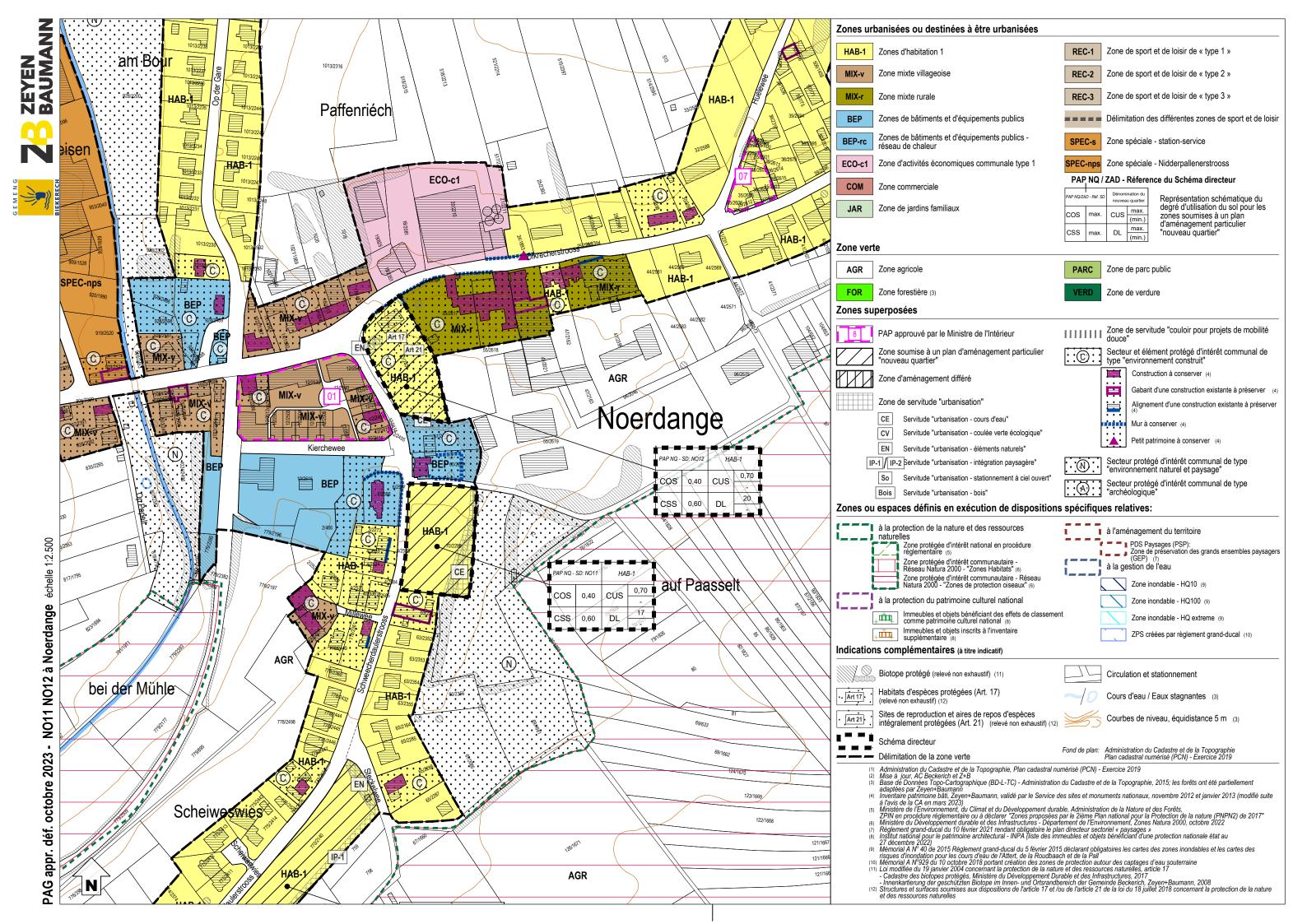


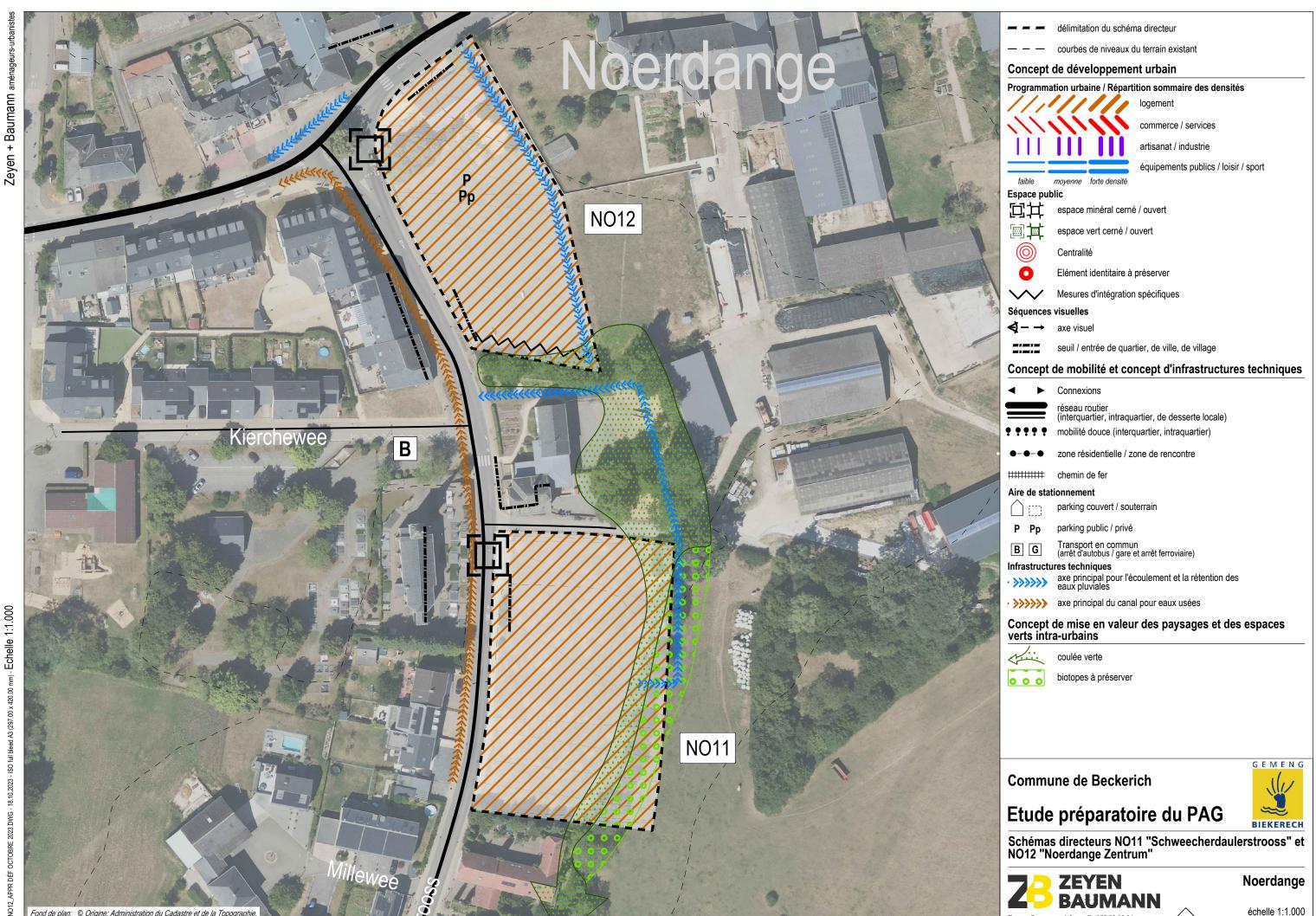
Quelle: Administration du Cadastre et de la Topographie, Carte topographique, 2015

Abbildung 2 Verortung des Plangebietes (Luftbild)



Quelle: Administration du Cadastre et de la Topographie, Orthophoto, 2022





Fond de plan: © Origine: Administration du Cadastre et de la Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg

octobre 2023

2 Städtebauliches Entwicklungskonzept

2. concept de développement urbain

Städtebauliche Zielstellung

l'identité et la programmation urbaine par quartier et par îlot

- » Die Entwicklung dieser Fläche stellt eine Ergänzung des Ortskerns in Noerdange dar.
- » Die Entwicklung schafft ein zusammenhängendes, zentrales Quartier an der Schule und der Kirche.
- » Die Bebauung soll sich hinsichtlich der Gebäude-Volumetrie und Geschossigkeit an die umgebende Bebauung anpassen.
- » Der hintere Bereich der s\u00fcdlichen Baufl\u00e4che NO11 soll zur Begr\u00fcnung von Bebauung freigehalten werden, sodass sich die Fl\u00e4che in das Orts- und Landschaftsbild einf\u00fcgt und die dort befindlichen Gr\u00fcnstrukturen miteinander verbunden sind.
- » Die Schaffung von neuen Platzstrukturen soll den Ortskern markieren und neue Begegnungsräume schaffen.

Erschließungsflächen

l'ordre de grandeur des surfaces à céder au domaine public

Die Fläche des vorliegenden SD liegt an einer bestehenden Straße. Im Rahmen des PAP NQ werden neue öffentliche Flächen für Platzstrukturen geplant, die z.T. an die Gemeinde abgetreten werden müssten.

Der Umfang der öffentlichen Flächen (Erschließung, Aufenthaltsbereiche, Retention), die im Rahmen des PAP an die Gemeinde abgetreten werden müssen, liegt in beiden Gebieten unter 25% der Gesamtfläche.

Im Rahmen der Konvention zum PAP wird ggf. eine Entschädigung nach Art. 34 (2) des Kommunalplanungsgesetzes geregelt.

Öffentlicher Raum

la localisation, la programmation et les caractéristiques des espaces publics

Die Entwicklung des vorliegenden Schéma Directeur erfolgt entlang einer bestehenden Straße.

Gegenüber der Kirche und auf Höhe des Kreisels sollen die Gebäude von der Straße zurückstehen, damit platzähnliche Strukturen geschaffen werden. Dadurch sollen im Ortskern neue Begegnungsräume geschaffen und der Ortsmittelpunkt städtebaulich markiert werden. Der vorhandene Bürgersteig soll verbreitert werden, um den Platzcharakter zu unterstreichen.

Die aufgelockerte Bebauung und die platzähnliche Gestaltung des öffentlichen Raumes sollen verkehrsberuhigend wirken und eine größtmögliche Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum garantieren.

Bauliche Integration

les interfaces entre îlots et quartiers, notamment l'intégration, les gabarits, l'agencement des volumes

Aufgrund der zentralen Lage der Bauflächen besteht in Noerdange das Risiko einer Überprägung der ländlichen Baukultur der umgebenden Strukturen durch moderne Wohngebäude. Um eine Integration des neuen Quartiers in das historische Ortsbild zu gewährleisten, soll der PAP Vorgaben zur Dachform (überwiegend Satteldächer), Volumetrie, Fassadengestaltung, Farbgebung und zu Materialien der Gebäude machen. Die Bebauung soll 2,5 Geschosse nicht überschreiten.

Die genaue Platzierung der Gebäude hat außerdem unter der Berücksichtigung der Lage an der Nationalstraße (N24) sowie unter dem Aspekt eines größtmöglichen Abstandes zur offenen Landschaft zu erfolgen.

Zentralität

les centralités, notamment les fonctions, les densités, les espaces publics

Das Wohnen bildet die zentrale Nutzung des vorliegenden Schéma Directeur. Es werden keine weiteren zentralen Funktionen erfüllt.

Städtebauliche Koeffizienten

la répartition sommaire des densités

[PAP NQ - SD NO - 11 / HAB-1]								
cos	max.	0,4	cus	max.	0,7			
				min.	-			
css	max.	0,6	DL	max.	17			
				min.	-			

COS: Coefficient d'occupation du sol – le rapport entre la surface d'emprise au sol des constructions et la surface du terrain à bâtir net

CUS: Coefficient d'utilisation du sol – le rapport entre la somme des surfaces construites brutes de tous les niveaux et la surface totale du terrain à bâtir brut

CSS: Coefficient de scellement du sol – le rapport entre la surface de sol scellée et la surface du terrain à bâtir net

DL: Densité de logement – le rapport entre le nombre d'unités de logement et le terrain à bâtir brut

[PAP NQ - SD NO – 12 / HAB-1]								
cos	max.	0,4	cus	max.	0,7			
				min.	-			
css	max.	0,6	DL	max.	20			
				min.	-			

Im Gebiet NO11 ergibt sich bei einer Flächengröße von 0,48 ha und einer *Densité de logement* (DL) von 17 Wohneinheiten pro ha auf der Fläche des vorliegenden *Schéma Directeur* ein Bebauungspotential von 8 neuen Wohneinheiten.

Im Gebiet NO12 ergibt sich bei einer Flächengröße von 0,40 ha und einer *Densité de logement* (DL) von 20 Wohneinheiten pro ha auf der Fläche des vorliegenden *Schéma Directeur* ein Bebauungspotential von 8 neuen Wohneinheiten.

Typologien und Funktionsmischung

la typologie et la mixité des constructions

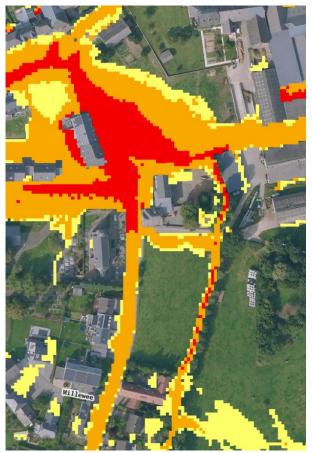
Auf den Flächen sollen vornehmlich Einfamilienhäuser entstehen, die vereinzelt durch Mehrfamilienhäuser ergänzt werden können. Ein maximaler Anteil von 50% Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern ist nicht zu überschreiten, wobei je Mehrfamilienhaus maximal 5 Wohneinheiten pro Gebäude zulässig sind.

Ausgleichsmaßnahmen

les mesures destinées à réduire l'impact négatif des contraintes existantes et générées

Auf der Fläche kann sich bei Starkregenereignissen Oberflächenwasser ansammeln. Daher ist vor der Erstellung des PAP NQ die Bebaubarkeit der Fläche über eine *étude hydraulique* genauer zu prüfen. Die *étude hydraulique* soll vorbeugende Maßnahmen definieren, welche die Auswirkungen von Starkregenereignissen in den betroffenen Bereichen mindern können. Diese Maßnahmen sind im PAP NQ umzusetzen.

Abbildung 3 Starkregengefahr



Quelle: www.geoportail.lu, 2022

Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Biotopschutz sowie mit der Integration in das Landschaftsbild werden in Kapitel 4 definiert.

Raumsequenzen und Sichtachsen

les axes visuels à conserver, les séquences visuelles et seuils d'entrée

Eine abwechslungsreiche Bebauung entlang der Straßenbereiche soll zur Attraktivität und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum beitragen.

Schutz und Inwertsetzung des baulichen Erbes

les éléments identitaires bâtis à sauvegarder respectivement à mettre en évidence

Laut dem *Plan de zones archéologiques* sind die Bauflächen als *Terrain avec des vestiges archéologiques connus* eingestuft. Es ist empfohlen, das INRA im Vorfeld weiterer Planungen für das Gebiet zu kontaktieren. Gegebenenfalls sind Probegrabungen durchzuführen.

3 Mobilität und technische Infrastrukturen

3. concept de mobilité et d'infrastructures techniques

Erreichbarkeit und Verkehrsnetz

Die verkehrliche Erschließung des vorliegenden Schéma Directeur erfolgt direkt über die Schweecherdaulerstrooss. Es ist keine neue Erschließungsstraße notwendig. Entlang der Schweecherdaulerstrooss ist jedoch auf beiden Flächen der Bürgersteig zu verbreitern.

Parkraumkonzept

un concept de stationnement

Die erforderlichen privaten Stellplätze je Wohneinheit sind in Form von Stellplätzen, Carports oder Garagen auf dem Privatgrundstück vorzusehen.

Um ein geordnetes Straßenbild und eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu schaffen, sind auf der Fläche NO12 öffentliche und private Stellplätze auf einem Sammelstellplatz anzuordnen.

ÖPNV

les accès au transport collectif

Die Bushaltestelle "Noerdange, Beim Kiirfecht" liegt zwischen den Baufeldern in der Schweecherdaulerstrooss. Von hier aus bestehen Busverbindungen nach Diekirch, Schwebach, Redange, Arlon und Colmar-Berg.

In einer Entfernung von ca. 150 Metern befindet sich in der *Arelerstrooss* außerdem die Haltestelle "Noerdange, Bei der Post". Von hier aus bestehen Busverbindungen zur Stadt Luxemburg, nach Saeul, Redange, Diekirch, Schwebach und Redange.

Aufgrund der Nähe zu den vorhandenen Bushaltestellen besteht kein Bedarf an der Einrichtung weiterer Haltestellen im direkten Umkreis des Plangebiets.

Technische Infrastrukturen

les infrastructures techniques majeures, notamment l'évacuation des eaux pluviales

Die neuen Quartiere können an die bestehenden Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Strom, Telekommunikation) entlang der *Schweecherdaulerstrooss* angeschlossen werden. Die bestehenden lokalen Netze sind im Rahmen der Ausarbeitung des PAP NQ zu analysieren. Eventuell müssen diese im Rahmen der Realisierung des PAP NQ ausgebaut oder angepasst werden. Es soll geprüft werden, ob das Regenwasser über offene Gräben östlich der Gebiete in Richtung Bach geleitet werden kann. Andernfalls muss das Regenwasser in das Mischsystem der *Schweecherdaulerstrooss* eingeleitet werden. Im Rahmen der Aufstellung des PAP NQ müssen Infrastrukturen für die Ableitung des Regenwassers vorgesehen werden und die Lage der Retentionsflächen genau bestimmt werden.

4 Landschaftskonzept

4. concept paysager et écologique

Integration in die Landschaft

l'intégration au paysage

Da es sich um eine Maßnahme der Innenentwicklung handelt, ist eine Integration in die Landschaft nicht von Belang.

Grünzüge und Biotopvernetzung

les coulées vertes et le maillage écologique

Die Fläche NO11 soll durch Beibehaltung und Ergänzung der bestehenden Grünstruktur im rückwärtigen Bereich der Grundstücke eingegrünt sein, um mit dem vorhandenen Grün um das Schulgebäude eine zusammenhängende Grünstruktur zu schaffen. Dieser Grünzug soll das Quartier einrahmen und die offene Landschaft mit dem Siedlungsgefüge verbinden. In dieser Grünzäsur sind keine Bebauung, keine Stützmauern und kein Bodenauftrag bzw. - abtrag zulässig.

Im östlichen Bereich des Gebiets NO11 verläuft ein Bach, weshalb hier ein ausreichender Abstand der Bebauung einzuhalten ist. Zum Schutz dessen und zur Einhaltung des baulichen Abstandes ist im PAG eine Servitude "urbanisation – cours d'eau" festgesetzt.

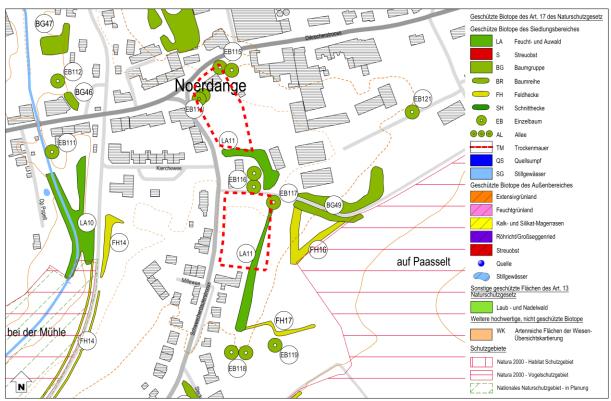
Im Gebiet NO12 befinden sich zwei Einzelbäume, die zu erhalten und die Begrünung des Plangebiets zu integrieren sind. Zum Schutz dieser ist im PAG eine Servitude "urbanisation – éléments naturels" festgesetzt (vgl. Umweltbericht SUP-Phase 2, Oeko-Bureau 2019, Maßnahmentabelle).

Geschützte Biotope und Habitate

les biotopes à préserver.

Aufgrund der Bedeutung der Fläche NO12 für die Fauna ist diese im PAG als Art. 17-, Art. 21-Ü- und Art. 21-CEF-Habitat ausgewiesen. Im Rahmen der Bebauung dieser Fläche sind entsprechende Kompensationsmaßnahmen umzusetzen (vgl. Umweltbericht SUP-Phase 2, Oeko-Bureau 2019, Maßnahmentabelle).

Abbildung 4 Auszug Biotopkataster



Quelle: Biotopkataster, Zeyen+Baumann, erhoben 2015, geändert 2022

5 Umsetzungskonzept und Phasierung

5. concept de mise en oeuvre

Umsetzungsprogramm

le programme de réalisation du projet

Zur Realisierung des Projektes sind die zuständigen Verwaltungen, wie beispielsweise die Gemeindeverwaltung und die *Administration des Ponts et Chaussées*, zu beteiligen.

Das *Institut National de recherche archéologiques* ist im Vorfeld weiterer Planungsschritte zu kontaktieren. Es sind Probeuntersuchungen durchzuführen, um das Vorhandensein von archäologischen Überresten auf der Fläche festzustellen bzw. auszuschließen.

Aufgrund der Größe und zentralen Lage der Entwicklungsfläche ist es ratsam, die "*Plateforme Cellule d'Évaluation"* frühzeitig an der Planung zu beteiligen.

Bei der Zerstörung von Biotopen oder Habitaten ist eine Genehmigung des Umweltministeriums erforderlich. Grundlage bildet eine Biotopwertermittlung mit entsprechenden Vorschlägen für Kompensationsmaßnahmen.

Machbarkeit

la faisabilité

Die beiden Flächen gehören jeweils einem Eigentümer.

Phasierung der Entwicklung und Abgrenzung der PAP

le phasage de développement et délimitation des plans d'aménagement particulier

Das vorliegende Schéma Directeur kann über jeweils einen PAP je Baufläche umgesetzt werden. Dieser ist in jeweils einer Phase zu realisieren.

6 Anhang: Allgemeine Gestaltungsempfehlungen

Planung von Neubaugebieten

Energie und Ortsplanung, Arbeitsblätter für die Bauleitplanung Nr.17, Oberste Baubehörde im Bayrischen Staatsministerium des Innern

http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/03500078.htm

Energieeffiziente Kommunalplanung, Arbeitshilfe Energie & Urbanismus, myenergy Luxembourg, 2015

https://www.pacteclimat.lu/sites/default/files/media-docs/2021-06/Annexe_Energieeffiziente-Kommunalplanung.pdf

Guide Éco-urbanisme, Département de l'aménagement du territoire – DATer, Ministère de l'Energie et de l'Aménagement du territoire Développement, +ImpaKT Luxembourg sàrl.

https://amenagement-territoire.public.lu/content/dam/amenagement_territoire/GUIDE-ECO-URBANISME-JUILLET-2021.pdf

Landschaftsgerechte und ökologische Wohnbaugebiete, Ministère de l'Environnement, Administration des Eaux et Forêts, Arrondissement Sud de la Conservation de la Nature, 2007

https://environnement.public.lu/fr/publications/conserv nature/Landschaftsgerechte und Oekologisch e_Wohnbaugebiete.html

Leitfaden für eine energetisch optimierte Stadtplanung, Stadt Essen, Amt für Stadtplanung und Bauordnung, 2009

https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/61/dokumente_7/aktionen/klimaschutz/Leitfaden_fuer_energetisch_optimierte_Stadtplanung.pdf

Planungsleitfaden. 100 Solarsiedlungen in Nordrhein-Westfalen, Energie Agentur. NRW, 2011

https://www.energieagentur.nrw/klimaschutz/klimaschutzsiedlungen/planungsleitfaden

Besser Planen weniger Baggern – Wege zur Vermeidung und Wiederverwertung von Erdaushub bei Bauarbeiten, Ministère du Développement durable et des Infrastructures, Administration de l'environnement, 2015

https://environnement.public.lu/fr/publications/dechets/besser_planen_weniger_baggern.html

Planungshandbuch – Guide pour un qualité urbaine, Département de l'aménagement du territoire – DATer, Ministère de l'Energie et de l'Aménagement du territoire Développement, Nordstad, 2021

https://amenagement-

territoire.public.lu/content/dam/amenagement_territoire/fr/publications/documents/Planungshandbuch-%E2%80%93-Guide-pour-une-meilleure-qualite-urbaine-edition-avril-2021-.pdf

Öffentlicher Raum, Freiraum

Les espaces publics et collectifs, Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, 2005

https://mint.gouvernement.lu/fr/publications/brochure-livre/espaces-publics-collectifs.html

Nature et construction, Recommandations pour l'aménagement écologique et l'entretien extensif le long des routes et en milieu urbain, Ministère du Développement Durable et des Infrastructures, 2013

https://environnement.public.lu/fr/publications/conserv_nature/nature_et_construction.html

Leitfaden : Naturnahe Anlage und Pflege von Parkplätzen, Administration des Eaux & Forêts, Service de la Conservation de la Nature, 2008

https://environnement.public.lu/fr/publications/conserv_nature/naturnahe_anlage_parkplaetzen.html

Leitfaden « Gutes Licht » im Außenraum für das Großherzogtum Luxemburg, Ministère du Développement durable et des Infrastructures Département de l'environnement, 2018

https://environnement.public.lu/dam-assets/actualites/2018/06/Leitfaden-fur-gutes-Licht-im-Aussenraum.pdf

Regenwasser, Renaturierung

Leitfaden zum Umgang mit Regenwasser in Siedlungsgebieten Luxemburgs, Administration de la Gestion de l'Eau

https://gouvernement.lu/dam-assets/fr/actualites/articles/2013/12-decembre/10-annexes/Annexe-10c.pdf

Renaturation des cours d'eau – Restauration des habitats humides, Ministère de l'Environnement & Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, 2008

https://environnement.public.lu/fr/publications/conserv_nature/renaturation_habitats_humides.html